

Klausur Betriebswirtschaftslehre

Wintersemester 2012 · Prof. Dr. Mustermann · 90 Minuten · Seite 1/10

| | | | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 | 7 | 8 | 9 | Σ |
| | | | | | | | | | |

| | | |
|-------|-----------|--------|
| Name: | Matr.Nr.: | Punkte |
|-------|-----------|--------|

Hilfsmittel

Taschenrechner ohne vollständige alphanumerische Tastatur

Hinweise zur Bearbeitung der Klausuraufgaben

Bitte beschriften Sie zunächst alle Aufgabenblätter mit Ihrem Namen in Druckbuchstaben und mit Ihrer Matrikelnummer. Überprüfen Sie dann bitte die Aufgabenblätter auf Vollständigkeit. Alle der aufgeführten Aufgaben sind zu bearbeiten. Die Aufgaben sind auf den ausgeteilten Blättern und deren Rückseiten zu bearbeiten. Soweit angegeben, sind die Lösungen in den dafür vorgesehen Feldern einzutragen. Verwenden Sie keine roten Stifte. Es gelten jeweils die Inhalte der im aktuellen Semester verwendeten Lehrmaterialien. Angaben zur Genauigkeit sind Mindestangaben, die sich nur auf die Ergebnisse und nicht auf die Rechenwege beziehen. Die maximal erreichbare Punktzahl beträgt 90 Punkte.

Aufgabe 1: Grundlagen

Punkte /3

Erläutern Sie, auf welche Frage die **Mission** eine Antwort gibt.

Die Mission gibt Antwort auf die Frage »Warum gibt es uns?«

BWL6: Frage 1-50

Aufgabe 2: Grundlagen

Punkte /4

Erläutern Sie den Unterschied zwischen **Investitions- und Konsumgütern** und nennen Sie jeweils ein Beispiel dafür.

Investitionsgüter, wie beispielsweise menschliche Arbeitskraft, Material oder Maschinen, werden zur Produktion von anderen Gütern in Betrieben verwendet.

Konsumgüter, wie beispielsweise Bekleidung oder Automobile, dienen der Bedarfsdeckung in Haushalten.

BWL6: Frage 1-24

Klausur Betriebswirtschaftslehre

Wintersemester 2012 · Prof. Dr. Mustermann · 90 Minuten · Seite 2/10

| | | |
|-------|-----------|--------|
| Name: | Matr.Nr.: | Punkte |
|-------|-----------|--------|

Aufgabe 3: Standortentscheidungen

Punkte /3

Erläutern Sie an einem Beispiel, was unter einer **Agglomeration** verstanden wird.

Bei einer Agglomeration siedeln sich konkurrenzsuchende Unternehmen bewusst dort an, wo bereits Konkurrenten vorhanden sind.

- Ansammlung von Bekleidungsgeschäften in Einkaufszentren
- Ansammlung von Cafés, Restaurants und Clubs in bestimmten Stadtgebieten

BWL6: Frage 3-34

Aufgabe 4: Rechtsformentscheidungen

Punkte /4

Erläutern Sie, was unter dem **Gesamthandsvermögen** verstanden wird und bei welchen Rechtsformen dieses in Erscheinung tritt.

Die Gesellschafter können über das Betriebsvermögen der Gesellschaft nicht allein, sondern nur mit »gesamter Hand« verfügen. Es tritt bei Personengesellschaften in Erscheinung.

BWL6: Frage 4-4

Aufgabe 5: Rechtsformentscheidungen

Punkte /3

Definieren Sie den Begriff »Kaufmann«.

Kaufmann ist, wer ein Handelsgewerbe betreibt

BWL6: Frage 4-9

Aufgabe 6: Zwischenbetriebliche Verbindungen

Punkte /4

Erläutern Sie, welche zwei **Arten des Wettbewerbs** unterschieden werden.

- **Produktwettbewerb:** Wettbewerb hinsichtlich der Entwicklung und der Verbesserung von Produkten.
- **Preiswettbewerb:** Wettbewerb hinsichtlich des Preises vergleichbarer Produkte.

BWL6: Frage 5-13

Klausur Betriebswirtschaftslehre

Wintersemester 2012 · Prof. Dr. Mustermann · 90 Minuten · Seite 3/10

| | | |
|-------|-----------|--------|
| Name: | Matr.Nr.: | Punkte |
|-------|-----------|--------|

Aufgabe 7: Zwischenbetriebliche Verbindungen

Punkte /3

Erläutern Sie den Unterschied zwischen **Preis- und Mengenkartellen**.

Bei Preiskartellen werden Absprachen hinsichtlich der Preise getroffen. Bei Mengenkartellen werden Absprachen hinsichtlich der Produktionsmengen getroffen, wodurch indirekt auch der Preis beeinflusst wird.

BWL6: Frage 5-22

Aufgabe 8: Unternehmensverfassung

Punkte /3

Nennen Sie die zwei grundsätzlichen **Systeme der Spitzenorganisation**.

- Monistische Spitzenorganisation
- Dualistische Spitzenorganisation

BWL6: Frage 6-16

Aufgabe 9: Organisation

Punkte /3

Definieren Sie den Begriff »**Abteilung**«.

Eine Abteilung entsteht durch die unbefristete Unterstellung von einer oder mehreren Organisationseinheiten unter eine gemeinsame Leitungsstelle.

BWL6: Frage 7-27

Aufgabe 10: Controlling

Punkte /3

Definieren Sie den Begriff »**Kernkompetenz**«.

Kernkompetenzen sind die kollektiv erworbenen Fähigkeiten und das Wissen eines Unternehmens, das dieses über Jahre und Jahrzehnte durch die permanente Weiterentwicklung seiner Produkte und Prozesse aufgebaut hat.

BWL6: Frage 9-26

Klausur Betriebswirtschaftslehre

Wintersemester 2012 · Prof. Dr. Mustermann · 90 Minuten · Seite 4/10

| | | |
|-------|-----------|--------|
| Name: | Matr.Nr.: | Punkte |
|-------|-----------|--------|

Aufgabe 11: Controlling

Punkte /3

Nennen Sie drei Ursachen von **dynamischen Skaleneffekten**.

- Lernkurveneffekte
- Technischer Fortschritt
- Rationalisierungseffekte

BWL6: Frage 9-41

Aufgabe 12: Controlling

Punkte /8

(1) Bei einem Unternehmen wurden für ein neues Erzeugnis die Stückkosten bei den folgenden Stückzahlen ermittelt:

| Stückzahl | Stückkosten |
|-----------|------------------|
| 1 Stück | 3.000,00 €/Stück |
| 50 Stück | 1.700,00 €/Stück |

Berechnen Sie mittels dieser Angaben die **Kostenelastizität** und die **Erfahrungsrage** für das neue Erzeugnis (Genauigkeit: 5 Nachkommastellen):

| | |
|-------------------|-----------|
| Kostenelastizität | -0,14519 |
| Erfahrungsrage | 9,57393 % |

(2) Bei einem anderen Erzeugnis, mit **Stückkosten von 500 €/Stück** für die erste hergestellte Einheit, ergab sich eine **Kostenelastizität von -0,2**. Prognostizieren Sie auf Basis dieser Daten, wie sich die Stückkosten bei den folgenden Stückzahlen entwickeln werden (Genauigkeit: 2 Nachkommastellen):

| Insgesamt produzierte Anzahl | Kosten je Erzeugnis |
|------------------------------|---------------------|
| 1 Stück | 500,00 €/Stück |
| 200 Stück | 173,29 €/Stück |
| 400 Stück | 150,85 €/Stück |

Klausur Betriebswirtschaftslehre

Wintersemester 2012 · Prof. Dr. Mustermann · 90 Minuten · Seite 5/10

| | | |
|-------|-----------|--------|
| Name: | Matr.Nr.: | Punkte |
|-------|-----------|--------|

Aufgabe 13: Internes Rechnungswesen

Punkte /9

In der Kostenstellenrechnung eines Unternehmens ergaben sich die in nachfolgender Tabelle aufgeführten Werte. Legen Sie im Rahmen der innerbetrieblichen Leistungsverrechnung mittels des **Treppenverfahrens** zuerst die Kosten der Vorkostenstellen Kantine entsprechend der Anzahl Mitarbeiter und dann die Kosten der Vorkostenstelle EDV entsprechend der Anzahl PCs auf die Endkostenstellen Material, Fertigung, Verwaltung, Vertrieb um. Geben Sie die Ergebnisse in der nachfolgenden Tabelle an. (Genauigkeit: 0 Nachkommastellen)

| Kostenstellendaten | Kantine | EDV | Material | Fertigung | Verwaltung | Vertrieb |
|-----------------------------|--------------|--------------|----------------|----------------|----------------|----------------|
| Anzahl Mitarbeiter | 40 | 80 | 400 | 3.200 | 240 | 80 |
| Anzahl PCs | 1 | 99 | 5 | 5 | 70 | 20 |
| Primäre Gemeinkosten | 5.000 | 9.900 | 100.000 | 100.000 | 100.000 | 100.000 |

| Leistungsverrechnung | Kantine | EDV | Material | Fertigung | Verwaltung | Vertrieb |
|----------------------|---------|--------|----------|-----------|------------|----------|
| Umlage Kantine | 0 | 100 | 500 | 4.000 | 300 | 100 |
| Zwischensumme | 0 | 10.000 | 100.500 | 104.000 | 100.300 | 100.100 |
| Umlage EDV | 0 | 0 | 500 | 500 | 7.000 | 2.000 |
| Summe Kostenstellen | 0 | 0 | 101.000 | 104.500 | 107.300 | 102.100 |

Aufgabe 14: Finanzierung

Punkte /4

Nennen Sie die vier wichtigsten **Formen der Finanzierung**.

- Beteiligungsfinanzierung
- Selbstfinanzierung
- Kreditfinanzierung
- Finanzierung aus Rückstellungen

BWL6: Frage 12-5

Klausur Betriebswirtschaftslehre

Wintersemester 2012 · Prof. Dr. Mustermann · 90 Minuten · Seite 6/10

| | | |
|-------|-----------|--------|
| Name: | Matr.Nr.: | Punkte |
|-------|-----------|--------|

Aufgabe 15: Investition

Punkte /7

Rechnung: Für eine Investition sind folgende Daten gegeben:

| | |
|----------------------------------|-----------|
| Investitionsauszahlung I_0 | 500.000 € |
| Nutzungsdauer n | 4 Jahre |
| Jährliche Abschreibungen | 50.000 € |
| 1. Jahr: Rückfluss R_1 | 200.000 € |
| 2. Jahr: Rückfluss R_2 | 100.000 € |
| 3. Jahr: Rückfluss R_3 | 300.000 € |
| 4. Jahr: Rückfluss R_4 | 200.000 € |
| 4. Jahr: Liquidationserlös L_4 | 100.000 € |
| Kalkulationszinsfuß r | 10% |

(1) Ermitteln Sie die statische **Amortisationsdauer** der Investition (Genauigkeit: 2 Nachkommastelle)

Amortisationsdauer **2,50 Jahre**

(2) Ermitteln Sie den **Kapitalwert** C_0 mit dem Kalkulationszinsfuß r (Genauigkeit: 0 Nachkommastelle).

Kapitalwert C_0 **194.761 €**

Aufgabe 16: Beschaffung

Punkte /3

Erläutern Sie den Unterschied zwischen **Hilfs- und Betriebsstoffen**.

Hilfsstoffe sind mengen- und/oder wertmäßige Nebenbestandteile der Erzeugnisse eines Betriebes. **Betriebsstoffe gehen nicht in die Erzeugnisse eines Betriebes ein, sondern werden mittelbar oder unmittelbar bei deren Produktion verbraucht.**

BWL6: Frage 15-3

Klausur Betriebswirtschaftslehre

Wintersemester 2012 · Prof. Dr. Mustermann · 90 Minuten · Seite 7/10

| | | |
|-------|-----------|--------|
| Name: | Matr.Nr.: | Punkte |
|-------|-----------|--------|

Aufgabe 17: Beschaffung

Punkte /11

Rechnung: In einer über **6 Monate** gehenden Analyse wurden **monatlich** die Abflüsse eines Lagers an Erzeugnissen ermittelt. Die Abflüsse erfolgten in diesem halben Jahr an **145 Tagen**. Von der Nachbestellung bis zur Wiederauffüllung des Lagers vergingen im Durchschnitt **20 Tage**. Folgende Abflüsse ergaben sich:

| Monat | Abfluss |
|---------|----------------|
| Januar | 20 Erzeugnisse |
| Februar | 5 Erzeugnisse |
| März | 10 Erzeugnisse |
| April | 0 Erzeugnisse |
| Mai | 30 Erzeugnisse |
| Juni | 10 Erzeugnisse |

(1) Ermitteln Sie die **Standardabweichung** und den **Varianzkoeffizient** der Abflüsse sowie den **Bestellpunktbestand**, bei dem jeweils nachbestellt werden soll, wenn ein Lieferbereitschaftsgrad von 90 % (Sicherheitsfaktor = 1,29) erzielt werden soll. (Genauigkeit: 4 Nachkommastellen)

| | |
|---------------------------------|----------|
| Standardabweichung der Abflüsse | 9,8953 |
| Varianzkoeffizient der Abflüsse | 0,7916 |
| Bestellpunktbestand | 23 Stück |

(2) Ermitteln Sie die **optimale Bestellmenge** und die **Anzahl jährlicher Bestellungen**. Der Jahresbedarf ist dabei doppelt so groß wie die Abflüsse während des halben Jahres. Die fixen Kosten einer Bestellung betragen **40 €**. Ein Erzeugnis hat einen Wert von **4.000 €**. Der Zins- und Lagerkostensatz beträgt **6 %** im Jahr. (Genauigkeit: 0 Nachkommastellen)

| | |
|--------------------------------|---------|
| Optimale Bestellmenge | 7 Stück |
| Anzahl jährlicher Bestellungen | 21 |

Klausur Betriebswirtschaftslehre

Wintersemester 2012 · Prof. Dr. Mustermann · 90 Minuten · Seite 8/10

| | | |
|-------|-----------|--------|
| Name: | Matr.Nr.: | Punkte |
|-------|-----------|--------|

Aufgabe 18: Logistik

Punkte /4

Definieren Sie den Begriff »Logistik«.

Gegenstand der Logistik ist es, für alle Bereiche und alle Kunden von Betrieben durch die Änderung der räumlichen, der zeitlichen und der strukturellen Eigenschaften von Gütern die Versorgung mit und die Entsorgung von Gütern entsprechend der jeweiligen Bedarfe sicherzustellen.

BWL6: Frage 16-1

Aufgabe 19: Marketing

Punkte /4

Nennen Sie die vier **Kaufarten**, die unterschieden werden.

- Extensive Käufe
- Limitierte Käufe
- Impulsivkäufe
- Habituelle/gewohnheitsmäßige Käufe

BWL6: Frage 18-20

Aufgabe 20: Marketing

Punkte /4

Nennen Sie die vier **absatzpolitischen Instrumente**.

- Produktpolitik
- Preis- und Konditionenpolitik
- Kommunikationspolitik
- Distributionspolitik

BWL6: Frage 18-30

| | | |
|-------|-----------|--------|
| Name: | Matr.Nr.: | Punkte |
|-------|-----------|--------|

BWL-Formelsammlung 6.0

$$\Phi(a_i) = u_{ip}$$

$$\Phi(a_i) = \sum_{p=1}^r g_p \times u_{ip}$$

$$\Phi(a_i) = \max_j u_{ij}$$

$$\Phi(a_i) = \min_j u_{ij}$$

$$\Phi(a_i) = \lambda \times \max_j u_{ij} + (1 - \lambda) \times \min_j u_{ij}$$

$$\Phi(a_i) = \max_j (\max_i u_{ij} - u_{ij})$$

$$\Phi(a_i) = \frac{1}{n} \sum_{j=1}^n u_{ij}$$

$$\Phi(a_i) = \mu_i = \sum_{j=1}^n w_j \times u_{ij}$$

$$\sigma_i = \sqrt{\sum_{j=1}^n w_j \times (u_{ij} - \mu_i)^2}$$

$$k(x) = \frac{k(1)}{x^{-\text{Kostenelastizität}}}$$

$$\text{Kostenelastizität} = \frac{\ln(k_2) - \ln(k_1)}{\ln(x_2) - \ln(x_1)}$$

$$\text{Erfahrungsrates} = 1 - \frac{1}{2^{-\text{Kostenelastizität}}}$$

$$\text{ROI} = \text{Kapitalumschlag} \times \text{Umsatzrentabilität}$$

$$\text{Kapitalumschlag} = \frac{\text{Umsatzerlös}}{\text{Gesamtkapital}}$$

$$\text{Umsatzrentabilität} = \frac{\text{Gewinn}}{\text{Umsatzerlös}}$$

$$Z_{SMGk} = \frac{MGK}{\sum_{i=1}^n (X_{Pr \text{ Kostenträger } i} \times MEK_{\text{Kostenträger } i})} = \frac{MGK}{MEK}$$

$$Z_{SFGk} = \frac{FGK}{\sum_{i=1}^n (X_{Pr \text{ Kostenträger } i} \times FEK_{\text{Kostenträger } i})} = \frac{FGK}{FEK}$$

$$HK = MGK + MEK + FGK + FEK$$

$$Z_{SVwGk} = \frac{VwGK}{HK}$$

$$Z_{SVtGk} = \frac{VtGK}{HK}$$

$$SK_{\text{Kostenträger } i} = (MEK_{\text{Kostenträger } i} \times (1 + Z_{SMGk}) + FEK_{\text{Kostenträger } i} \times (1 + Z_{SFGk})) \times (1 + Z_{SVwGk} + Z_{SVtGk})$$

Klausur Betriebswirtschaftslehre

Wintersemester 2012 · Prof. Dr. Mustermann · 90 Minuten · Seite 10/10

| | | |
|-------|-----------|--------|
| Name: | Matr.Nr.: | Punkte |
|-------|-----------|--------|

$$\text{Liquidität 1. Grades} = \frac{\text{Liquide Mittel}}{\text{Kurzfristiges Fremdkapital}} [\%]$$

$$\text{Liquidität 2. Grades} = \frac{\text{Liquide Mittel} + \text{Forderungen aLuL}}{\text{Kurzfristiges Fremdkapital}} [\%]$$

$$\text{Liquidität 3. Grades} = \frac{\text{Umlaufvermögen}}{\text{Kurzfristiges Fremdkapital}} [\%]$$

$$\frac{\text{Eigenkapital} + \text{langfristiges Fremdkapital}}{\text{Anlagevermögen}} \geq 1$$

$$\text{Verschuldungsgrad} = \frac{\text{Fremdkapital}}{\text{Eigenkapital}} [\%]$$

$$\text{Eigenkapitalquote} = \frac{\text{Eigenkapital}}{\text{Eigenkapital} + \text{Fremdkapital}} [\%]$$

$$R_E = R + (R - r) \times \frac{FK}{EK}$$

$$A = \frac{I_0 - L_n}{n}$$

Kosten \approx Auszahlungen + Abschreibungen

Gewinn E \approx Einzahlungen - Kosten

Gewinn E \approx Rückfluss R - Abschreibungen

$$\text{Return-on-Investment} = \frac{\text{Durchschnittlicher Gewinn E}}{\text{Investitionsauszahlung } I_0} [\%]$$

$$\text{Amortisationsdauer} = \frac{\text{Investitionsauszahlung } I_0}{\text{Durchschnittlicher Rückfluss R}}$$

$$C_0 = \frac{R_1}{(1+r)^1} + \frac{R_2}{(1+r)^2} + \dots + \frac{R_n}{(1+r)^n} + \frac{L_n}{(1+r)^n} - I_0$$

$$r_i \approx r_1 - \frac{C_{01} \times (r_2 - r_1)}{C_{02} - C_{01}}$$

$$AN = C_0 \times \frac{r \times (1+r)^n}{(1+r)^n - 1}$$

$$v_x = \frac{\sigma_x}{\bar{x}}$$

$$s = \bar{x}_{\text{Tag}} \times \bar{t}_w + \sigma_x \times f_s$$

$$\sigma_x = \sqrt{\frac{1}{n} \times \sum_{i=1}^n (x_i - \bar{x}_{\text{Quartal/Monat/Tag}})^2}$$

$$\sigma_x = \sqrt{\frac{1}{n} \times \left(\sum_{i=1}^n x_i^2 \right) - \bar{x}_{\text{Quartal/Monat/Tag}}^2}$$

$$q_{\text{opt}} = \sqrt{\frac{2 \times x_B \times K_f}{k \times k_L}}$$

$$m_B = \frac{x_B}{q_{\text{opt}}}$$